

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

- Als Beiblätter:
1. Musikrisches Sonntagblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
und des Stadtrathes
zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrendorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentanz,
Rudolph Mosse und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben
in Pulsnik.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Haberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 27.

1. April 1896.

Ortskrankenkasse zu Pulsnik.

Sonnabend, den 11. April a. c., Abends 1/2 9 Uhr, findet im Gesellschaftszimmer des Gasthofs zum Herrnhaus die

ordentliche Generalversammlung

statt und werden hierzu die am 4. Januar a. c. gewählten Herren Vertreter mit der Bitte um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über Abnahme der Jahresrechnung auf 1895.
2. Beschlussnahme über Anträge, welche von Mitgliedern der Generalversammlung gemäß § 52, Abs. 4 des Statuts bis zum 7. April eingehen.
3. Mittheilungen.

Pulsnik, am 25. März 1896.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Germann Mücke, Vorsitzender.

Rechnungsabschluss auf das Jahr 1895.

1. Mitgliederbestand am 31. December 1895: Männliche 444, weibliche 158; Summa 602.
2. Erkrankungsfälle (mit Erwerbsunfähigkeit verbunden): " 77, " 25; " 102.
3. Krankheitsstage (auf welche Krankengeld gezahlt wurde): " 1103, " 374; " 1477.
4. Sterbefälle: " 1, " —; " 1.

(Außerdem wurde beim Tode von 3 Ehefrauen und 13 Kindern Sterbegeld gezahlt)

Einnahme:		Ausgabe:	
Nr.	Pf.	Nr.	Pf.
1. An Kassenbestand am 1. Januar 1895	27 70	1. Für ärztliche Behandlung	2481 90
2. " Zinsen von Kapitalien u. s. w.	165 —	2. " Arzneien und sonstige Heilmittel	1229 12
3. " Eintrittsgeldern	184 50	3. " Krankengelder: a) an Kassenmitglieder	857 50
4. " Gesamtbeiträgen	6720 36	b) an Angehörige der Mitglieder	7 20
5. " Zusatzbeiträgen	— —	4. " Unterstützung an Wöchnerinnen	72 —
6. " Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung	549 30	5. " Sterbegelder	168 —
7. " " von Berufsgenossenschaften u. s. w.	— —	6. " Kurz- und Verpflegkosten an Krankenhäuser	375 —
8. " zurückgezogenen Spareinlagen	848 25	7. " Fürsorge für Reconvalescenten	— —
9. " aufgenommenen Vorschüssen	— —	8. " Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung	386 40
10. " sonstigen Einnahmen:	— —	9. " zurückgezahlte Eintrittsgelder und Beiträge	12 52
a) im Ganzen	267 60	10. " Kapitalanlagen bei Sparcassen	1648 25
b) darunter a. b. Besorgung v. Geschäften der Inv.- u. A.-B. 247 M. 90 Pf.		11. " zurückgezahlte Vorschüsse	— —
		12. " Verwaltungskosten:	850 —
		a) persönliche: aa) im Ganzen	— —
		bb) dar. f. Besorg. v. Geschäften d. Inv.- u. A.-B. 330 M. — Pf.	83 35
		b) sächliche: aa) im Ganzen	— —
		bb) dar. f. Besorg. v. Geschäften d. Inv.- u. A.-B. 2 M. 75 Pf.	132 08
		13. " sonstige Ausgaben	— —
		Summe der Ausgaben:	8303 32
Summe der Einnahmen:	8762 71		

Abschluss:

An Einnahmen 8762 M. 71 Pf.
Für Ausgaben 8303 " 32 "

Kassenbestand am 31. December 1895 459 M. 39 Pf.

6. Bestand des Gesamtvermögens:

Stammvermögen:

	Reservefond:	Betriebsfond:	Außenstände:	Summa:
Ende 1895:	8111 M. 50 Pf.	691 M. 48 Pf.	181 M. 35 Pf.	8984 M. 33 Pf.
" 1894:	6609 " 85 "	390 " 90 "	— " — "	7000 " 75 "
Ende 1895 mehr:	1501 M. 65 Pf.	300 M. 58 Pf.	181 M. 35 Pf.	1983 M. 58 Pf.

(Der reine Ueberschuss von 1895 beträgt 1481 M. 93 Pf. und der Gewinn durch Einstellung der Wertpapiere nach Coursverth 501 M. 65 Pf.)

7. Verwaltungskosten für Besorgung von Geschäften der Invaliditäts- und Altersversicherung:

a) Einnahme: Vergütung der Versicherungsanstalt und der Stadtgemeinde	247 M. 90 Pf.		
" " rückständige aufs 2. Halbjahr	181 " 35 "	429 M. 25 Pf.	
b) Ausgabe: Persönliche und sächliche Verwaltungskosten		382 " 75 "	
		Ueberschuss: 46 M. 50 Pf.	

Bekanntmachung,

Betreffend die Controlversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahr-Controlversammlungen im Bezirk des Meldeamtes Ramenz finden wie folgt statt:

- Mittwoch**, den 8. April d. J., Vorm. 7, 9 und 11 Uhr, in **Ramenz**, Schützenhaus,
Donnerstag, den 9. April d. J., Vorm. 7, 9 und 11 Uhr, in **Ramenz**, Schützenhaus,
Freitag, den 10. April d. J., Vorm. 1/2 9 Uhr, in **Schweputz**, Gasthof,
Freitag, den 10. April d. J., Nachm. 1/2 1 und 3 Uhr, in **Königsbrück**, Schützenhaus,
Sonnabend, den 11. April d. J., Vorm. 7, 1/2 10 und Mittags 12 Uhr, in **Pulsnik**, Schützenhaus,
Montag, den 13. April, Vorm. 8 und 10 Uhr, in **Großröhrendorf**, Mittelgasthof,
Dienstag, den 14. April d. J., Vorm. 9 und 11 Uhr, in **Groschwitz**, Wente'scher Gasthof.

Zu den Frühjahr-Controlversammlungen haben sich sämtliche Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden, zu stellen.

Die Einberufung zur Controlversammlung erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Controlversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

Baucke, am 27. März 1896.

Königliches Bezirks-Commando.

Zum Geburtstag der Kanzler.

Nicht unter geräuschvollen Festen und Ansprachen, sondern in der stillen Zurückgezogenheit seines Sachsenwundes, begeht Fürst Bismarck diesmal seinen Geburtstag. Das deutsche Volk aber wird es sich nicht nehmen lassen, seinem Helden den Tribut der Liebe und Dankbarkeit aller Orten auch dieses Jahr darzubringen. Ein Jahr der Feste

und Erinnerungen an die große Zeit, da dieses Reich gegründet wurde. Dank der Tapferkeit unseres Heeres im heißen Ringen der Völker, liegt hinter uns. Aber auch diesmal, wie auf unzähligen Schlachtfeldern im Laufe seiner langen Leidensgeschichte, würde unser Volk in Waffen umsonst geblutet, die Früchte altererbter Tapferkeit schwerlich geerntet haben, ohne die unvergleichliche Staatskunst eines Bismarck, die in der Geistesarbeit vorausgegangener Jahr-

zehnte den Grund zur deutschen Einheit gelegt und an den Sieg der Waffen auch den politischen Erfolg zu fesseln gewußt hatte. So oft und so dankbar daher auch das deutsche Volk in diesem Jahre der Feste seines tapferen Heeres gedachte, unausgesprochen war es doch der Name des Einen, der Name des eisernen Kanzlers, der allerorts die Festfeier beherrschte. Erst mit dem Tage, den wir jetzt begehen wollen, erhält daher das Siegesjahr seinen

